

Fulminante Aufführung des Gspeloratoriums „Prince of Peace“ durch Geilenkirchener Schüler in Mönchengladbach

Mit einem fulminanten Konzert beeindruckten Schülerinnen und Schüler des Bischöflichen Gymnasiums St. Ursula am vergangenen Sonntagnachmittag in der Citykirche in Mönchengladbach. Unter der Leitung von Thomas Gottschalk, Studienrat für Musik und Deutsch, brachten der Kammerchor sowie der Vokalpraktische Kurs der Oberstufe - insgesamt etwa 100 Stimmen - Ralf Grösslers Gspeloratorium „Prince of Peace“ einem zahlreichen Publikum zu Gehör. Begleitet wurden sie von der Sinfonietta Regio, dem in der Region Aachen weit bekannten sinfonischen Orchester.

Viele Besucher, darunter zahlreiche aus dem Kreis Heinsberg, hatten sich am vergangenen Sonntagnachmittag in der wunderbar sanierten Citykirche im Herzen der wegen des Stadtfestes stark belebten Mönchengladbacher Innenstadt eingefunden, um das umfangreiche vierteilige Oratorium zu hören. Was sie dann geboten bekamen, war ein Hörgenuss erster Klasse. Der bestens disponierte Chor überzeugte von Beginn an mit sauberer Intonation, rhythmischer Präzision sowie einem dynamisch bis ins Detail ausgearbeiteten Klangspektrum und meisterte mit erheblichem Durchhaltevermögen das fast zweistündige Programm.

Auf musikalisch abwechslungsreiche Weise thematisiert das Oratorium den Lebens- und Leidensweg Jesu Christi von der Geburt bis hin zu Tod und Auferstehung. Die doppelchörig bis zur Zehnstimmigkeit angelegten Chorpartien wurden durch das groß besetzte Orchester der Sinfonietta Regio unterstützt, das beeindruckend im Zusammenspiel mit den Sängerinnen und Sängern harmonierte. Darüber hinaus brachte der Klangfarbenreichtum von Vibraphon (Markus Knoben), Saxophon (Maarten Vergauwen) und Klavier (Andrea Fühner) die stilistische Vielfalt des Werks auf einzigartige Weise zum Ausdruck. Das facettenreiche Klangspektrum changierte zwischen anmutig rührenden Klängen bis hin zu mitreißenden Partien, die durch schmissige Rhythmen von Bruno Eisele am Schlagzeug befeuert wurden. Zu großer Publikumsbegeisterung trugen nicht zuletzt die vier Solosängerinnen ganz unterschiedlichen Charakters bei: Während die Sängerin Jeannine Leyendecker mit klangvollen, bisweilen überaus gefühlsbetonten Gesangseinwürfen brillierte und ihre hohe Expertise verschiedentlich unter Beweis stellte, ließen auch die Schülerinnen Janina Heyderhoff, Emma Liebens und Paola Pomp ihr großes Gesangstalent aufblitzen und begeisterten das Publikum.

Thomas Gottschalk gelang es, die Spannung des monumentalen Werks bis zum Schluss aufrecht zu erhalten, ja, sie sogar nach der Pause noch zu steigern. Für die Zuhörer wurde der fesselnde Eindruck der Aufführung durch die farblich wechselnde Illumination des spätgotischen Kirchenraums synästhetisch potenziert, der auch dem Klang alle Möglichkeiten bot, sich breit zu entfalten. Langanhaltender Applaus und zwei Zugaben schlossen das Konzert ab und entließen die bestens gestimmte Zuhörerschaft in den weiteren Abend. Stolz und tiefe Zufriedenheit standen den Schülerinnen und Schülern aus Kammerchor und Vokalpraktischem Kurs ins Gesicht geschrieben.

Christoph Nohn